

Jever, September 2015

An die Freunde und Mitglieder der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz (WAU)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Mitglieder,

in der Anlage übersenden wir unser Vortragsprogramm für das Winterhalbjahr 2015/16. Wir hoffen, dass – wie in den Vorjahren - auch die Themen des neuen Programms auf gute Resonanz stoßen, und bitten Sie, nach Möglichkeit Werbung für unsere Veranstaltungen zu machen und Freunde und Bekannte zu den Vorträgen mitzubringen.

Wie üblich nutzen wir die Post zu einem Rückblick auf Ereignisse der letzten Monate.

Wie schon Tradition boten wir von April bis September verschiedene Veranstaltungen an, die unterschiedlich gut angenommen wurden. Dazu gehörten eine Führung um das Wangermeer (Leitung Volker Prüter und Hans Uhlmann) im April, eine Fahrradtour im Bereich Clevernser Sietwendung (Leitung Werner Menke) im Mai sowie eine Führung durch den Barkeler Busch (Leitung Christian Finckenstaedt) im Juni. Alle drei Unternehmungen waren gut besucht. Weniger gefragt waren die Führung durch den Schlosspark Jever im Juli (Leitung W. Menke, nur fünf Teilnehmer) sowie die Planktonuntersuchung in der Forschungsstation Schillig (Leitung Hans Uhlmann und die FÖJ'lerin Antje Rakisch) am 15. August.

Mehr Teilnehmer erhoffen wir uns für die Pilzexkursion am 26. September im Forst Upjever (Leitung: Dr. Martin Baumann) sowie für unsere Veranstaltungen im Rahmen der kommenden 7. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer (10. bis 18. Oktober 2015; Einzelheiten siehe Programmhefte bzw. unter www.zugvogeltage.de).

Unter unseren Unternehmungen sind auch die traditionellen Salzwiesenführungen zu erwähnen, von denen fünf in Harlesiel, zehn in Küstersmatt und sieben in Hooksiel (Campingplatzgelände) angeboten wurden. Hier arbeiten wir mit den Nationalparkhäusern in Carolinensiel und in Minsen zusammen. Beim Nationalpark-Haus Wangerland in Minsen sind wir auch eng eingebunden in die Neukonzeption beim derzeit stattfindenden Umbau. Die aufwändigen Sanierungsarbeiten an der Dachkonstruktion sind weitgehend abgeschlossen. Nun steht die Neugestaltung der Ausstellung an. Wir wünschen dem Leiter des Hauses, Ralf Sinning, und seinem Team (seit dem 1. September die FÖJ.ler Alena Friedrich und Felix Folkers; bis zum 31. August die FÖJ.ler Antje Rakisch und Sebastian Hische, denen die WAU für die geleistete Arbeit herzlich dankt) gute Kondition in dieser aufregenden Phase! Die Neueröffnung des Nationalpark-Hauses in Minsen ist für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

Außer den kostenlos angebotenen Veranstaltungen stellen wir uns (gegen einen Spendenbeitrag) auf Nachfrage auch gerne für geschlossene Gruppen zur Verfügung. Im Programm haben wir da z. B. verschiedene Vorträge, vogelkundliche Führungen; Salzwiesen-Erkundungen, biologisch ausgerichtete Strandspaziergänge u.a.m.

Als Beispiel für unsere Naturschutzarbeit ist die Anbringung von Nisthilfen für Mauersegler am Turm der Stadtkirche Jever sowie am ehemaligen Feuerwehrturm am Rathauses zu erwähnen, am Kirchturm brachten wir zudem auch einen Turmfalkenkasten an.

Die im Rahmen früherer Aktionen im Schlosspark Jever und im Forst Upjever angebrachten Nisthilfen für Höhlenbrüter (Meisen, Trauerfliegenschnäpper, Gartenbaumläufer u.a.) wurden auch 2015 gut angenommen, die Belegungsraten betragen im Schlosspark rund 80 %, im Upjever – aufgrund von Folgebruten – sogar über 100 %. Allerdings verliefen -wohl als Folge des nasskalten Wetters im Frühjahr - nur rund 60 % der Bruten erfolgreich.

V. Prüter und H. Uhlmann hatten bei ihren Beobachtungsgängen am Wangermeer gegen Mitte April festgestellt, dass auf dem Bau-Areal der NLG (nördlich der Hotelanlage) rund ein Dutzend Kiebitze brüteten. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wangerland und der NLG (Niedersächsische Landesgesellschaft als Vermarkter der Grundstücke) sowie durch das Aufstellen von Hinweisschildern wurden Störungen minimiert. Die Bemühungen wurden belohnt: Im Mai zählten die beiden Beobachter mindestens 23 geschlüpfte Kiebitzküken und stellten in der Nähe auch zwei Uferschnepfenküken fest.

Erfolgreich war auch unsere durch V. Prüter angeregte Initiative, die Kollisionsgefahr von Wasservögeln mit der Freilandleitung im Nahbereich des Wangermeeres zu reduzieren. Die WAU hatte aufgrund von Totfunden von Höckerschwänen auf der Leitungstrasse eine Eingabe bei dem Netzbetreiber Avacon gemacht, der sich sehr kooperativ zeigte. Am 8. September wurden in einer

spektakulären Aktion mit dem Hubschrauber bewegliche Kunststoffstäbe als Markierungen an der Leitung angebracht, die Vögel warnen und damit vor Kollisionen bewahren sollen.

Positive Ergebnisse sind auch von dem seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland durchgeführten Wiesenweihenprojekt im nördlichen Wangerland zu vermelden. Das WAU-Team Ulrich Appel, Hubert Clodius und Rolf Jenckel wies sechs Neststandorte nach, von denen bei fünf insgesamt 12 Jungvögel flügge wurden.

Seit 1996 brüten wieder Löffler auf Mellum; seit 2006 werden hier geschlüpfte Jungvögel mit Farbringen markiert, um Aufschluss z. B. über Überlebenswahrscheinlichkeit, Zugverhalten und Brutorttreue zu erhalten. 2015 war die Neuanschaffung von 100 Farbringkombinationssets erforderlich, die WAU unterstützte diese 600,- € teure Maßnahme in Zusammenarbeit mit der Naturschutzstiftung Friesland, Wilhelmshaven, Wittmund. Rund 80 Jungvögel wurden von unseren Mitgliedern Dr. Susanne Homma und Olaf Geiter (sowie weiteren Mitarbeitern) mit diesen Farbringen markiert und es liegen auch schon erste Meldungen von Sichtungen vor.

Ausdrücklich unterstützt werden von der WAU die Bestrebungen der Initiative „Upjever lieb ich“, Teile der nicht mehr genutzten Start-/Landebahn des früheren Flugplatzes Upjever wieder in den Forst einzubinden und damit eine Verbindung zwischen den seit der Flugplatzweiterung von 1951 getrennten Waldbereichen herzustellen. Der Forst Upjever würde dadurch eine weitere ökologische Aufwertung erfahren, wie sie durch andere Maßnahmen auch in weiteren Teilen erreicht worden ist (Paradebeispiel: Krickmeere). Verbindungsmann der WAU zur Initiative ist unser Ehrenvorsitzender Ulrich Appel.

Kritisch sehen wir Pläne der Stadt Jever, im westlichen Stadtrandbereich Flächen für Windkraftanlagen auszuweisen. Vor allem der Bereich der Cleverner Sietwendung hat hohe ökologische Qualitäten, hier sollte deshalb - auch aus Gründen des Landschaftsbildes (offene Flur der ehemaligen Harlebucht) – auf die Aufstellung von Windkraftanlagen verzichtet werden. Ebenso begleiten wir die Pläne der Gemeinde Wangerland kritisch, im Bereich Wiefels (südlich des Zentrums für Abfallwirtschaft) Windkraftanlagen zu errichten. Hier hat sich im Nahbereich der Deponie seit Jahren eine Entwicklung zu ökologisch hochwertigen Arealen ergeben (die u. a. als Brut- und Rastgebiet für verschiedene Enten- und Gänsearten dienen), die nicht gestört werden sollte.

Selbstverständlich sollten auch in diesem Rückblick besondere Beobachtungen erwähnt werden. Auf überregionale Aufmerksamkeit stieß das Auftreten eines Triels im Elisabethaußengroden Anfang Juni. Ulrich Appel und Hubert Clodius entdeckten diesen bei der Wasservogelzählung am 4. Juni. Volker Prüter gelang eine fotografische Dokumentation.

Weitere interessante Beobachtungen können hier aus Platzgründen nicht mehr erwähnt werden, sie sind aber aufgelistet auf unsere Website www.wau-jever.de, die von Volker Prüter mit großem Einsatz betreut und aktualisiert wird und inzwischen eine hohe Zahl von Besuchern hat. Schauen Sie einfach mal herein und melden Sie mit!

Wir wünschen Ihnen alles Gute und grüßen Sie herzlich
Werner Menke und Michael Hintze